

„Die Freude in den Augen der Leute“

Roswitha Lange hilft seit 2012 im Begegnungscafé des Familienhauses

„Die Arbeit bringt einem selbst etwas. Denn was am schönsten ist: Man lernt wieder Leute kennen.“

Roswitha Lange, 67 Jahre

Von Sophie Schattenkirchner

Das kannst dir ja mal anschauen“, dachte sich Roswitha Lange vor acht Jahren, als die Initiatoren des Begegnungscafés des Familienhauses der Christuskirche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern suchten. Zu dieser Zeit war sie gerade am Ende ihrer beruflichen Laufbahn. Über 40 Jahre im Finanzwesen. Sofort war sie begeistert von der ehrenamtlichen Aufgabe: „Ich habe alte Bekanntschaften aufgefrischt und man lernt wieder neue Leute kennen.“

Roswitha Lange ist evangelisch und engagierte sich von 1989 bis 1997 beim Kindergottesdienst, als ihre eigenen Kinder noch klein waren. Aber etwas ist ihr ganz wichtig: „Das Begegnungscafé ist nicht konfessionsbezogen.“ Rund die Hälfte der Helfer sei nicht evangelisch.

Niemand soll allein essen müssen

Roswitha Lange macht die Abrechnung mit der Kirche und bedient im Café. Dabei geht es aber nicht nur darum, die Besucher mit



Roswitha Lange bei ihrer Schicht im Begegnungscafé des Familienhauses.

Foto: privat

Kaffee und Kuchen zu versorgen. Eine ältere Frau sei ins Café gekommen und erzählte den Mitarbeitern, dass ihre Tochter völlig überraschend gestorben ist. Die Mitarbeiter wollten mit ihr darüber sprechen, aber sie meinte einfach: „Ich will nur nicht allein Zuhause sitzen.“ Irgendwann kam Roswitha Lange doch mit ihr ins Gespräch. Am Ende sagte die Frau zu ihr: „Mei, hat mir das jetzt gut getan.“ Das ist das Ziel des Begegnungscafés: Dass niemand einsam sein muss.

Vor ein paar Jahren seien zwei Mamas mit drei kleinen Kindern im Café gewesen, an einem anderen Tisch ein paar Senioren. Da hätten

die Kinder begonnen, mit kleinen Instrumenten aus der Spielzeugkassette zu musizieren. „Das war wie in einem Theater. Das war sowas von schön. Die Freude in den Augen der Leute zu sehen“, erinnert sich Roswitha Lange.

Ein Café mit sozialen Preisen

Aber dann muss Roswitha Lange auch schon los. Sie ist in der Nachmittagschicht im Café eingeteilt. Es gibt Kaffee und Kuchen, und wenn noch etwas übrig ist mal eine Butterbreze oder eine Wurstsemmel. Und das alles zu sozialen Preisen. „Jetzt kommt der Strickkreis vorbei, darauf freue ich mich schon.“

Info

Die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet noch bis 20. September statt. Angeregt vom Freiwilligenzentrum, wollen wir in dieser Zeit fünf Ehrenamtliche vorstellen, die sich in völlig unterschiedlichen Bereichen unentgeltlich für andere Menschen einsetzen.

Das Freiwilligenzentrum ist immer auf der Suche nach Helfern, Interessierte können sich unter Telefon 09421/989635 und per E-Mail an info@freiwilligenzentrum-sr.de melden.